

Geplanter Ablauf

- Technikcheck und Organisatorisches
- **Rechtschreiben I**
- Experiment mit der Uhr
- Austausch Rechtschreiberfahrungen/Vorwissen aktivieren/Übung Kopf und Ende
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Vorbereitende Aufgabe 1
- **Pause**
- Prinzipien der RS und didaktische Ansätze
- Übung “Ich lege Satzzeichen aus”
- Methoden und Arbeitstechniken: RS Gespräche
- **Rechtschreiben II**
- Bildungsstandards und Fachanforderungen
- **Mittagspause**
- Fehleranalyse – Diagnostik – Förderung
- Vera
- LRS Erlass
- Feedback

Das Ziel für heute:

ein vertiefender Einblick in die Struktur von
Schreibungen der deutschen Sprache

- Regularitäten in der eigenen Muttersprache zu erkennen ist gar nicht so einfach, da wir sie intuitiv verwenden.
- Was ist relevant für die Vermittlung im Unterricht? Wir begeben uns heute auf Spurensuche.

DENN:

**„Wer immer das tut, was er schon kann,
bleibt immer das, was er schon ist.“**

(Henry Ford)

Vergessen Sie für einen Moment die Zeit...



Ein Experiment mit Ihrer Uhr

Legen Sie Ihre Armbanduhr außerhalb Ihres Sichtfeldes ab und
SCHUMMELN SIE NICHT!

- Welche Farbe hat das Ziffernblatt?
- Wie sehen die Stundenmarkierungen aus? (Striche/arabische Ziffern/römische Ziffern/Striche und Ziffern im Wechsel/...)
- Wie sieht die Zwölf aus?
- Wie sind die Zeiger gestaltet?
- Gibt es einen Sekundenzeiger?
- Welche weiteren Beschriftungen befinden sich auf dem Ziffernblatt?
- Wo stehen diese Angaben?

Kaum jemand hat alles richtig...

Erkenntnis: Genauso wenig, wie man sich für die Gestaltung des Ziffernblattes und der Zeiger interessiert, wenn man lediglich die Uhrzeit wissen will, interessiert beim Lesen die Orthographie, wenn man den Textinhalt erfassen will.

Rechtschreiberfahrungen

- Sind Sie Rechtschreibliebhaberin/Rechtschreibliebhaber oder Rechtschreibhasserin/Rechtschreibhasser?
- Was hat Sie bei der Entwicklung Ihrer Rechtschreibfähigkeit unterstützt? Was hat Sie gehemmt?
- Wie würden Sie sich heute als Rechtschreiberin/Rechtschreiber beschreiben?
- Ein Wort, das Sie immer wieder über seine Schreibweise nachdenken lässt...

Übung – Kopf und Ende

	Anfangs- buchstabe A	Anfangs- buchstabe B	Anfangs- buchstabe F	Anfangs- buchstabe G	Anfangs- buchstabe H	Anfangs- buchstabe K	Anfangs- buchstabe O	Anfangs- buchstabe S	Anfangs- buchstabe U	Anfangs- buchstabe W
End- buchstabe D										
End- buchstabe E										
End- buchstabe G										
End- buchstabe L										
End- buchstabe M										
End- buchstabe N										
End- buchstabe R										
End- buchstabe S										
End- buchstabe T										
End- buchstabe Z										

Bezug zu den Bildungsstandards

Orthografisch schreiben

Die Schülerinnen und Schüler schreiben häufig vorkommende Inhalts- und Funktionswörter richtig, sie beachten die Zeichensetzung (Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Anführungszeichen), haben eine Fehleraufmerksamkeit ausgebildet, kennen Rechtschreibstrategien und Rechtschreibhilfen und wenden diese zur Klärung fraglicher Schreibungen an. Sie überprüfen und korrigieren Texte auf ihre orthografische Richtigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen wortbezogene und zum Teil auch satzbezogene Rechtschreibstrategien und wenden diese an:
 - **vergleichen Wortschreibungen** (z. B. orthografische Nachbarn: Raum/Saum, Unterscheidungsschreibungen: Wahl/Wal, Ausnahme- und Regelschreibungen: Vater/fahren, Basisschreibungen und abgeleitete Schreibungen: Hund/Hunde; Alternativschreibungen: kennenlernen/kennen lernen) und sprechen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede,
 - **erschließen sich die Struktur von Kernwörtern**, z. B. gliedern in Silben und Wortbestandteile, verlängern, flektieren, ableiten, erweitern,
 - **prägen sich Merkwörter ein** (z. B. Eigennamen, Ausnahmeschreibungen),
 - unterscheiden zwischen Kernwörtern und Fremdwörtern,

- schreiben Kernwörter richtig (Inhalts- und Funktionswörter),
- schreiben häufig vorkommende Fremdwörter richtig (z. B. Melone, Vulkan, Maschine, Kabine)
- schreiben Satzanfänge, Eigennamen und Kerne von Nominalgruppen (Konkreta wie Haus, Buch; gängige Abstrakta wie Liebe, Glück) groß,
- kennen und nutzen folgende Interpunktionszeichen: Punkt, Komma bei Aufzählungen, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Anführungszeichen,
- verfügen über Fehleraufmerksamkeit und nutzen Strategien zur Klärung orthografischer Fragen,
- nutzen Rechtschreibhilfen (Wörterbuch und digitale Rechtschreibhilfe),
- überprüfen und korrigieren Texte auf orthografische Richtigkeit.

Vorbereitende Aufgabe I:

Film Johanna Fay: Mit dem Rechtschreib-Grundwortschatz unterrichten

Besprechen Sie Ihre Erkenntnisse

- Hilfreich für eigenen Unterricht?
- Wo Stolperstellen?
- Was möchten Sie noch wissen?
- ...

20
Minuten



Prinzipien der Rechtschreibung und didaktische Ansätze

Rechtschreibung hat dienende Funktion:

- Erleichterung der schriftsprachlichen Verständigung
- Optimierung der Erfassbarkeit von Texten

DARUM:

- Reflexion sprachlicher Normen (Sprachbetrachtung) + Anwendung (Schreiben)

Zwei mögliche Wege zum richtigen Schreiben

Der indirekte Weg:

- Konstruktion des jeweiligen Worts unter Rückgriff auf eigene Rechtschreiberfahrungen (Wissen um Rechtschreibregeln und -strategien)
- Reaktivierung des im Unterricht vermittelten Rechtschreibwissens
- DAHER: Lernende müssen einen Einblick in die Systematik der Orthografie erhalten!

Der direkte Weg:

- Abrufen mental abgespeicherten orthografischen Wissens über ein Wort (in der Regel ein automatischer Prozess)
- Vorgehen geübter Schreiberinnen und Schreiber

	Rechtschreibstrategie Schreiben als Konstruieren (indirekter Weg)	Abrufen von Lernwörtern aus dem inneren orthografischen Lexikon (direkter Weg)
logographisch	1 logographisch ✎ einzelne Buchstaben ✎ Kritzeln	sehr wenige Lernwörter ✎ <MAMA>, <OPA>, eigener Name
alphabetisch	2a beginnend phonemorientiert ✎ *<LP> für <Lampe>	immer noch sehr wenige Lernwörter
	2b entfaltet phonemorientiert ✎ *<BUME> *<KOKDIL>	Erwerb von Lernwörtern schon etwas leichter
	2c phonemorientiert vollständig ✎ <BLUME>, *<ROLA>	Lernwörter werden durch phonemische Stützung recht gut erworben
orthografisch	3a beginnende Einsicht in orthografische und morphematische Strukturen ✎ *<Roler>, <Kind>	Lernwörter mit diesen Strukturen können leicht erworben werden
	3b zunehmend weitere Einsichten in orthografische und morphematische Strukturen ✎ <Roller>, <Hände>	Erwerb von Lernwörtern wird weiter erleichtert Schreiben wird immer mehr zum Abrufen von Lernwörtern (direkter Weg) zunehmende Automatisierung

Tabelle 4.1: Stufenmodell der basalen Rechtschreibentwicklung nach Scheerer-Neumann (1989, 2018) in Anlehnung an Frith (1986)

Prinzipien der Rechtschreibung

Nach Astrid Müller kann das deutsche Schriftsystem als „Mischsystem“ (Müller 2017: S. 38) bezeichnet werden. Es folgt sogenannten „Prinzipien“, nämlich dem phonographischen, silbischen, morphologischen und syntaktischen Prinzip.

Diese vier graphematischen Prinzipien wirken zusammen, wie man an dem Beispielwort <Blätter> gut demonstrieren kann:

Phonographisches Prinzip	Silbisches Prinzip	Morphologisches Prinzip	Syntaktisches Prinzip
*bleta	*bletta *bletter	*blätter	Blätter

(Betzels/Droll 2020: S. 13)

Tabelle 2: Wie die Strukturen der zweisilbigen an einsilbige und komplexe Wörter vererbt werden (vgl. Hinney 2017):

	Zweisilbige Basisformen	Ableitungen beim einfachen Wort, Einsilber	Ableitungen bei komplexen Wörtern; Derivat, Kompositum
Baumuster 1 (offene Hauptsilbe) alle Vokalbuchstaben, Schreibdiphthonge und <ie>	<i>malen, Töne</i> <i>schreien, lieben</i>	<i>er malt, Ton</i> <i>schreit, liebt</i>	<i>Malschule, Tonkunst</i> <i>Schreihals, Liebling</i>
Baumuster 2 (geschlossene Hauptsilbe)	<i>Kante, Helme, kalte</i> <i>Gurke, starke, arme</i>	<i>Helm, kalt</i> <i>stark, stärker, arm, ärmer</i>	<i>Helmpflicht, Kaltspeise</i> <i>Starkstrom</i>
Baumuster 3 (geschlossene Hauptsilbe): doppelter Konsonantbuchstabe als Notation eines Silbengelenks, auch ck und tz Mehrgraphen werden nicht verdoppelt: <ng> <sch> <ch>	<i>Betten, kommen</i> <i>backen, kratzen</i> <i>Hunger, Fische, kochen</i>	<i>Bett, er kommt</i> <i>es backt, kratzt</i> <i>er fischt, kocht</i>	<i>Bettbezug</i> <i>Backstube, Kratzbürste</i> <i>Fischstube, Kochstube</i>
Baumuster 4 (offene Hauptsilbe): silbeninitiales h	<i>Rehe, gehen, flehen, frühe</i>	<i>Reh, er geht, fleht, früh</i>	<i>Rehkitz, Gehstock, Frühstück, Frühling</i>
Baumuster 5 (Dehnungs-h) (Peripheriebereich)	<i>fahren, Zähne, lehn, dehnen</i>	<i>er fährt, Zahn, er lehnt, dehnt</i>	<i>Fahrbahn, Zahnschiene, Lehnstuhl, Dehnung</i>

Wortbildung			
Komposition	Derivation		Konversion
	Präfigierung	Suffigierung	
<i>Ziehbrücke</i>	<i>beziehen, abziehen</i>	<i>Ziehung, ziehbar</i>	<i>das Ziehen</i>

Übersicht 2:
Wortbildungstypen

Das Zwei-Wege-Modell der Rechtschreibung

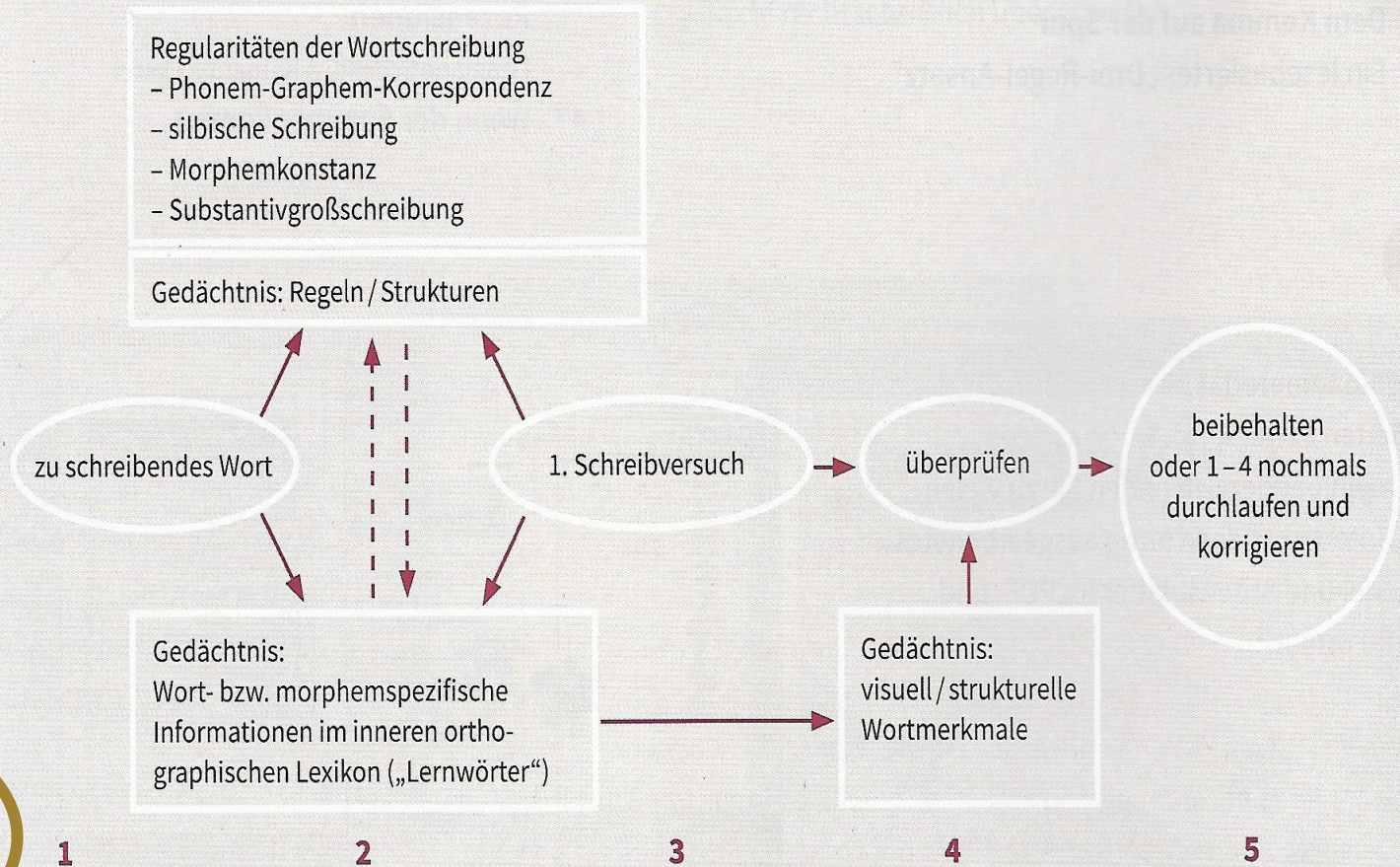
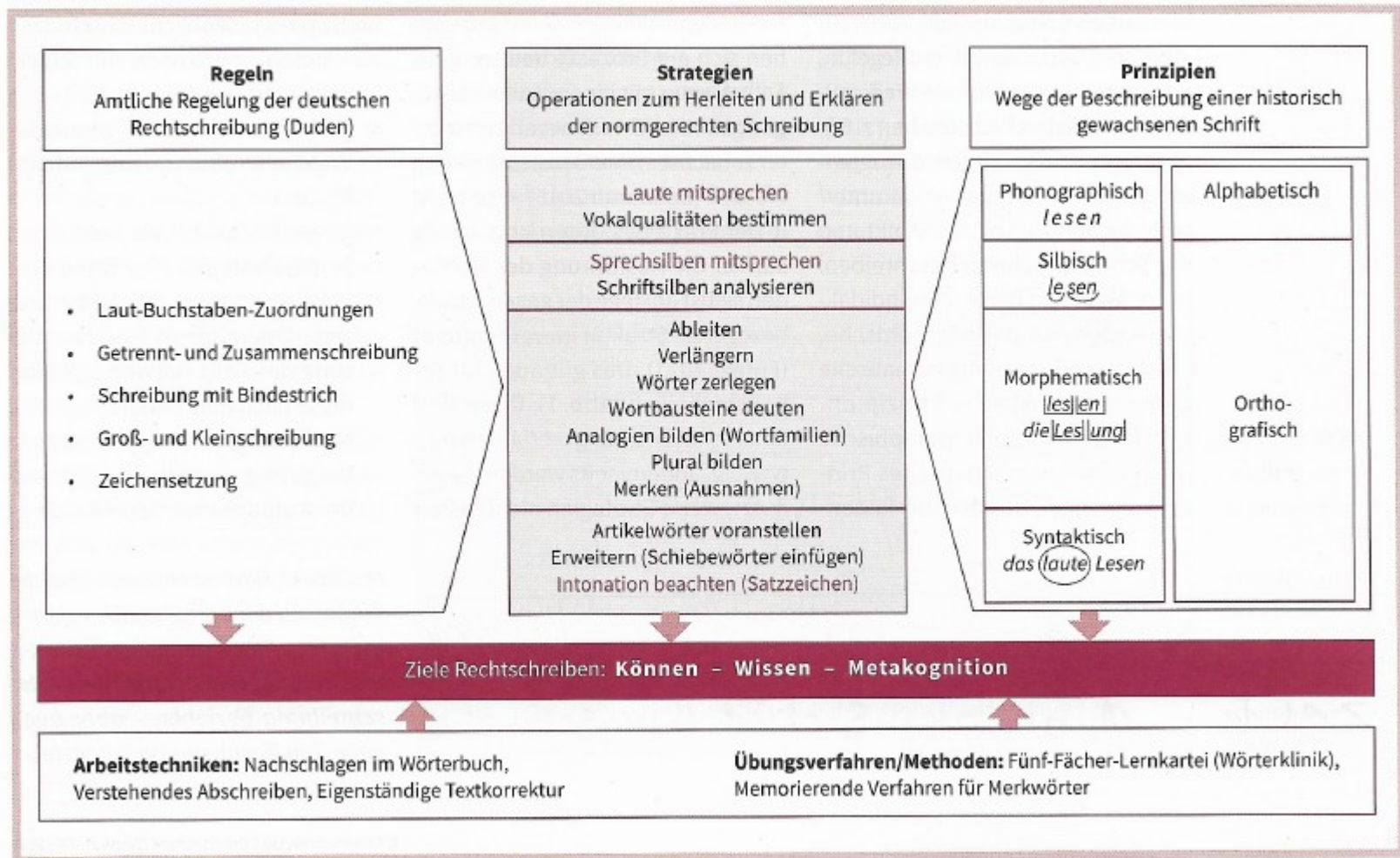


Abb. 1: Zwei-Wege-Modell nach Scheerer-Neumann

Übersicht Regeln-Strategien-Prinzipien



Typische Entwicklungsschritte bei der Entwicklung von Rechtschreibstrategien im Grundschulalter

Phase 1: vorkommunikative Aktivitäten:

- grundlegende erste Erfahrungen mit Spuren auf Tapeten, Papier

Phase 2: vorphonetische Strategie

- „Kritzeln“ ohne Lautbezug, dafür aber von nun an
- **kommunikativ** ausgerichtet

Phase 3: halbphonetische Strategie

- erster Laut – Buchstabenbezug, vorwiegend Großbuchstaben:
- **Konsonantenschrift**: **KML** = Kamel

Phase 4: streng phonetische Strategie

- lautgetreues Schreiben: die eigene Artikulation stellt die
- Grundlage für Verschriftungen dar: **Laita**, **miar**, **baei**

Phase 5: Integration grundlegender Rechtschreibmuster und Regeln in die bisher vorwiegend lautgetreue Strategie

- zeitweilige **Übeneralisierung**, Impulse durch Arbeiten
- mit dem Grundwortschatz, Transfer durch Analogiebildung;
- Dehnung / Dopplung, Zeichensetzung

Phase 6: Übergang zur entwickelten Rechtschreibung

- Kenntnis und Anwendung basaler orthografischer und
- syntaktischer Regeln, Berücksichtigung der Morphemstruktur als
- Wortbausteine, größerer gefestigter Grundwortschatz, Anwendung
- von Lösungshilfen wie Regeln, Eselsbrücken, Analogiebildungen

Das Gedicht

Nun warte ich.

1. Schreibe einen Text zu den Interpunktionszeichen in diesem Gedicht.
2. Schreibe deinen Text in dein Heft und verwende die vorgegebenen Zeichen genau in der vorgegebenen Reihenfolge.

Methoden und Arbeitstechniken

nach: Schröder, Etje: Über Fehler sprechen - Schreibungen untersuchen lernen. in: Praxis Deutsch 248, 2014.

Rechtschreibgespräche helfen,

- Schreibungen systematisch und kooperativ zu untersuchen und zu korrigieren.
- Schreibzweifel wahrzunehmen.
- Fehler zu identifizieren.
- Wörter/Sätze/Texte auf die richtige Schreibung zu überprüfen.
- Strategien systematisch zu trainieren.

Rechtschreibgespräch

Leitfragen für Rechtschreibgespräche

- Was fällt euch an dem Wort auf?
- An welcher Stelle könntet ihr beim Schreiben unsicher sein?
Warum?
- Wie könnt ihr euch weiterhelfen?
- Wie ist das Wort gebildet?
- Bei welchen Wörtern könnte das gleiche Problem auftreten?
Welche Wörter sind auch so gebildet?
- Wo findet ihr das Wort im Wörterbuch?
- Was fällt euch noch ein?

Ablauf Rechtschreibgespräch

Schritt 1: An welcher Stelle
könntest du
beim Schreiben
unsicher sein?

Markiere schwierige Stellen mit einem Kreuz!

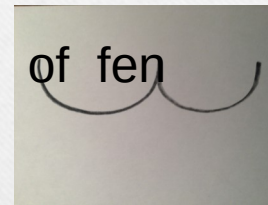
Schritt 2: Wie kannst
du dir helfen?

Wähle eine Strategie aus und begründe deine
Entscheidung!

Schritt 3: Bei welchen
Wörtern könnte
das gleiche
Problem auftreten?

Finde Wörter, die auch so gebildet werden:
Wortfamilie, Wörterbuch,...

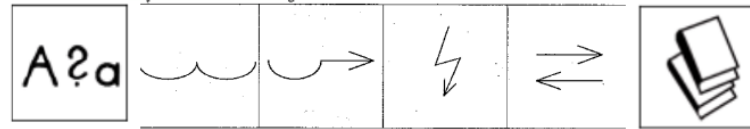
offen
X



geschlossene Silbe,
deshalb kurzer Vokal,
Silbengelenk

Affe, hoffen, Sonne,
Wolle, backen

Rechtschreibstrategien



Groß-/
Klein-
schreibung

Zweisilber
untersuchen

Verlängern

Ableiten

Zerlegen

Nachschlagen

a) Haselnusssträucher b) Diebstahl c) Bergwerk

Schritt 1:

An welcher Stelle könntest du beim Schreiben unsicher sein?
Markiere schwierige Stellen mit einem Kreuz.

Schritt 2:

Wie kannst du dir helfen?
Wähle eine Strategie aus und begründe deine Entscheidung.

Schritt 3:

Bei welchen Wörtern könnte das gleiche Problem auftreten?
Finde Wörter, die auch so gebildet werden.

Einfach grandios...



Rechtschreiben II

kühe können richtig
guht schreiben

kühe schreiben richtig
kühe schreiben guht
kühe haben rechtschreibung
einfach nur im blut

denn zum richtig guhten schreiben
braucht es etwas muht

muh muh muh
muh schmuh


Dateien/Links für LiV

- Materialien Schwa/Großschreibung
Nomen/Doppelkonsonanten
- Texte von Maike und Johanna
- Tabelle Rechtschreibkompetenz diagnostizieren (aus der Handreichung RS-Grundwortschatz)
- LRS Erlass https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Glossareintraege/L/lese_rechtschreibschwaeche.html
- Handreichung zum schleswig-holsteinischen Rechtschreib-Grundwortschatz : <https://publikationen.iqsh.de/deutsch/id-07-2024.html>

Dateien zur Vertiefung

(Schaut gerne noch einmal in die Literatur aus RS I, dort findet ihr bereits Aufsätze, die auch für RS II relevant sind.)

Aufsätze

- **Elsner**, Jan u. Schwarzkopf, Elke: Fehlern auf der Spur. in: Grundschule Deutsch, Heft 64/2019, S. 29-31.
- **Müller**, Astrid: Rechtschreiben üben (Basisartikel). in: Praxis Deutsch, Heft 288/2021, S. 4-13.
- **Rathmann**, Claudia: Hier stimmt doch was nicht. in: Grundschule Deutsch, Heft 64/2019, S. 18-19.
- **Schröder**, Etje: Über Fehler sprechen – Schreibungen untersuchen lernen. in: Praxis Deutsch, Heft 248/2014, S. 24-30.

Weil es einfach Spaß macht...

- Boëtius, Henning u. Hein, Christa (2010): Die ganze Welt in einem Satz. Beltz und Gelberg. (nur noch antiquarisch erhältlich)

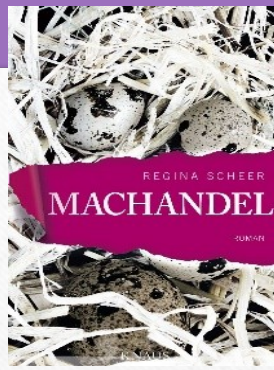
Die Rechtschreibung

(Heinz Erhardt)

Delfine schwimmen schnell und leis
(man schreibt sie mit „ph“ -ich weiß;
doch schreibt man ja auch Tele„f“on,
und das bereits seit langem schon)-
sie schwimmen (wie gesagt mit „f“)-
sie schwimmen - vorn ihr alter Scheff
(wir schreiben schließlich auch „Schofför“)-
sie schwimmen also durch das Meer.

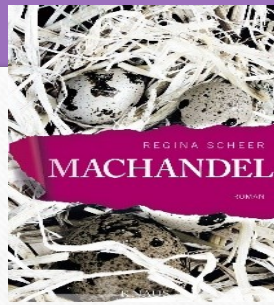
Was heißt durchs „Meer“? - Sogar durch
„Meere“!
Und manche altgediente Mähre,
wie überhaupt so manches Ferd
(mit „V“ wär es total verkehrt)
glaubt, es sei schnell wie ein Delphien!
(das zweite „e“ ist schlecht für ihn.)

Ortogravieh - das sieht man hier -
ist nicht ganz leicht für Mensch und Tier!



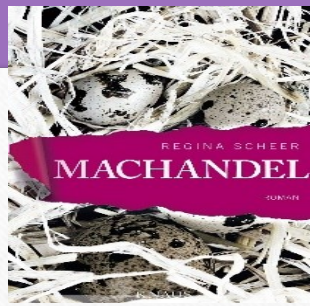
„Manche Worte gaben ihren Sinn sofort prahlerisch preis, wenn man sie drehte und wendete, kam nichts mehr; andere hatten viele Bedeutungen, die sich erst nach und nach erschlossen.“

(Scheer, S. 102)



„Die Köchin hatte mir ein zerlesenes Kochbuch geschenkt. Darin gab es viele unbekannte Worte, die ich zu kleinen Paketen verschnürte, damit ich sie nicht wieder verlor, so konnte ich sie besser mit mir herumtragen, bis sie mir ganz gehörten.“

(Scheer, S. 102)



„Kleine runde Dinge fingen oft mit K an.
Knospe. Knoblauch. Knopf. [...] Mit St fingen
lange, dünne Dinge an: Straße. Strahlen.
Stock. Aber diese Ordnung löste sich auf,
als ich die Sprache besser verstand. Es gab
merkwürdige Zusammenhänge. Wolle.
Wollen. Wolke. Ich hatte viel nachzudenken,
um die deutsche Sprache zu verstehen.“

(Scheer, S. 102)

Was hat das alles mit meinem
Unterricht zu tun?

„Orthografisch schreiben

Die Schülerinnen und Schüler schreiben **häufig vorkommende Inhalts- und Funktionswörter richtig**, sie beachten die Zeichensetzung (Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Anführungszeichen), haben eine Fehleraufmerksamkeit ausgebildet, **kennen Rechtschreibstrategien** und Rechtschreibhilfen und wenden diese zur Klärung fraglicher Schreibungen an. Sie überprüfen und korrigieren Texte auf ihre orthografische Richtigkeit.“
(Bildungsstandards für das Fach Deutsch Primarbereich
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.10.2004,
i.d.F. vom 23.06.2022), S.14.

„Rechtschreibung

Die Schülerinnen und Schüler

- untersuchen Schreibweisen von Wörtern, Wortgruppen und Sätzen,
- tauschen sich über die Schreibung von Wörtern, Wortgruppen und Sätzen aus (z. B. Rechtschreibgespräch).“ (ebds., S. 21.)

...und in die Fachanforderungen

„Die **Rechtschreibkompetenz** wird sowohl als Teilbereich der Textproduktionen als auch im Rahmen **systematisch konzipierter Rechtschreibüberprüfungen** in Form von **Rechtschreiarbeiten** erfasst. Die **Kompetenzen** aus dem Bereich *Orthografisch schreiben* (Kap. 3.2) werden dafür in konkrete Aufgaben **überführt**: Eingeführte Rechtschreibstrategien anwenden und begründen, Texte abschreiben, das Schreiben nach Diktat, Nachschlagen im Wörterbuch, Überprüfen und Korrigieren von Wörtern und/oder Texten. **Das Wortmaterial orientiert sich bei Rechtschreibüberprüfungen am schleswig-holsteinischen Rechtschreib-Grundwortschatz.** Das Kompetenzstufenmodell zu den Bildungsstandards gibt Orientierung im Hinblick auf die Entwicklung korrekter Schreibungen und Fehlersensibilität.“

(Anhörungsfassung Fachanforderungen Deutsch Primarstufe. 2. überarb. Auflage, Stand 15.01.2024, S.46.)

MITTAGS

PAUSE

Fehleranalyse - Diagnostik - Förderung

Drei grundsätzliche Leitfragen in der Lernerdiagnostik

- Was kann das Kind schon? (Können)
- Was muss es noch lernen?
(Kompetenzdefizite)
- Was sollte es als Nächstes lernen?
(Was braucht das Kind, um rechtschreibkompetent zu werden?/Was sollte aus didaktischer Sicht als Nächstes bearbeitet werden?)

Rechtschreibkompetenz diagnostizieren: Qualitative Fehleranalyse am eigenen Schülertext

Sie benötigen:

- Ihren Schülertext
- Tabelle Rechtschreibkompetenz diagnostizieren

30
Minuten

Ihre Aufgabe:

- Lesen Sie den gewählten Text und notieren Sie: Was kann das Kind (auch außerhalb von Rechtschreibung) schon?
- Im nächsten Schritt analysieren Sie den Text mit Hilfe der Tabelle *Rechtschreibkompetenz diagnostizieren*.
- Welche Fehlerschwerpunkte sind zu erkennen? (Berücksichtigen Sie dabei auch, was am Ende von Klasse 1 relevant/erwartbar ist.)
- Leiten Sie lernförderliche Übungen ab: Was sollte Ihr Schüler als Nächstes üben?

So geht es weiter...

- Fehler immer mit Blick auf die Erwerbsprogression beurteilen
- Welche Schreibungen sollen erworben sein, bevor neue Phänomene behandelt werden?

Austausch

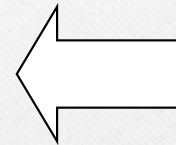
- Wie bewerten Sie die Arbeit mit dem Analyseraster insgesamt?
- Wie gelingt Ihnen die Diagnose der Könnens- und Lernerperspektive?
- Inwieweit sind Sie in der Lage lernförderliche Übungen abzuleiten?
- Welche Schwierigkeiten sehen Sie?
- ...

Exkurs LRS-Erlass

https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/S/schulrecht/Glossareintraege/L/lese_rechtschreibschwache.html

Mit dem
letzten Wort
stimmt
allerdings
etwas nicht...

Lesen Sie den nachfolgenden Text laut vor und beobachten Sie, wie es Ihnen dabei geht. Beginnen Sie beim Pfeil von rechts nach links:



reba, serhajluhcS netiewz sed relühcS redeiw tztej dnis eiS“
segnagrheleseL sed nereivlosbA hcaN. tbaheg hceP nebah eiS
nennök dnu tnreleg nebatshcuB negithciw ella rawz eiS nebah
-gireiwhcS hcon nebah eiS reba , nendrouz etuaL eid nehcieZ ned
netnnakebnu , neuen uz nehcieztuaL netnnakeb eid , netiek
, sessezorpnreleseL sed muidatS seseiD . neheizuznemmasuz nretröW
-nessalk reseid relühcS ehcawhcsesel eleiv hcon hcis mehclew ni
. ”neseL sednereisitehtnys-mashüm“ riw nennen, nednifeb efuts

bandwurmgedicht

dieseskurzegedi
chtverstößtzwar
gegenvielerecht
schreibregelnun
desreimtsichauc
hnichtaberichbi
nsicherdukannst
trotzdemallesle
senobwohlesnich
tganzeinfachist
nasiehstduesgeh
tauchohneregeln

Manfred Mai

Feedback

- Wenn ich auf die Module RS I und RS II zurückblicke,...
- Das hat mich zum Nachdenken gebracht...
- Mein Blick auf Rechtschreibung hat sich...
- ...

**HERR JANOSCH, WIE GEHT MAN NEUE,
GROSSE DINGE AN?**

»Dazu ist es erst einmal wichtig, sich richtig
zu positionieren und die Welt aus
einer anderen Perspektive zu betrachten.
Also etwa im Liegen.«



IM AKTUELLEN ZEITMAGAZIN

Also:
Auf zu neuen, großen Dingen –
ganz im Sinne von Herrn
Janosch😊